

## Was ist Polypharmazie?

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschreibt der Begriff „Polypharmazie“ die (gleichzeitige) Einnahme verschiedener Arzneimittel. In Österreich nimmt rund ein Viertel der über 60-Jährigen regelmäßig mehr als fünf verschiedene Medikamente ein.

Medikamente sind ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Therapie. Sie sind meist für die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Gesundheit sowie zur Vorbeugung von Krankheiten unerlässlich. Medikamente helfen verschiedene Beschwerden und Symptome, wie z.B. Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte, Schmerzen, Übelkeit oder Durchfall zu lindern.

Die Einnahme vieler Arzneimittel (Polypharmazie) kann das Risiko für Nebenwirkungen, Wechselwirkungen oder falsche Einnahme erhöhen und dadurch Ihre Gesundheit gefährden. Unwohlsein, Kreislaufschwäche, Schwindelzustände bzw. Wirkungslosigkeit können auftreten.

Daher gilt:

**So viele Medikamente  
wie nötig –  
so wenige wie möglich!**



## Wie entsteht Polypharmazie?

- Immer mehr Krankheiten und Beschwerden sind durch Medikamente behandelbar. Je mehr Krankheiten ein Mensch hat und je mehr unterschiedliche (Fach)Ärzt\*innen besucht werden, desto umfangreicher wird oft die Gesamtmedikation.
- Ein großes Angebot an Präparaten zur Optimierung des Wohlbefindens sowie Werbung für rezeptfreie Medikamente im Rahmen der Selbstmedikation fördern einen stärkeren Gebrauch.

ANSTALTSAPOTHEKE



## Polypharmazie Wechselwirkungen & mehr!

Mehr Sicherheit bei der  
Medikamenteneinnahme durch  
Check Ihrer Arzneimittel

© Wiener Gesundheitsverbund, 2024

### Impressum:

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20;  
für den Inhalt verantwortlich: Anstaltsapotheke Universitätsklinikum  
AKH Wien – Abteilung Arzneimittelinformation und Klinische  
Pharmazie; Titelfoto: Gettyimages/seksanMongkhonkamsao;  
grafische Gestaltung: stadt wien marketing gmbh; Druck:  
Bernsteiner Media GmbH; gedruckt auf ökologischem Papier  
gemäß Mustermappe „ÖkoKauf Wien“. Stand: 10/2024.



Wiener Gesundheitsverbund  
Universitätsklinikum AKH Wien



Wiener Gesundheitsverbund  
Universitätsklinikum AKH Wien

## Medikations-Check, weil ...

... Beschwerden manchmal keine neuen Krankheiten sind, sondern **Nebenwirkungen** von Medikamenten sein können.

... auch **rezeptfreie Präparate, pflanzliche Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel** die Wirkung von Medikamenten beeinflussen können.

... sich der Körper im **Alter** verändert und Arzneimittel langsamer abgebaut und ausgeschieden werden. Daher kann bei älteren Menschen manchmal eine niedrigere **Dosis** oder ein anderer **Wirkstoff** sicherer sein.



Foto: GettyImages/mattjeacock



Foto: iStock/sturti

## Wie läuft der Medikations-Check ab?

- Sie bringen alle Ihre Medikamente, pflanzlichen Präparate und Nahrungsergänzungsmittel, die Sie zurzeit regelmäßig oder bei Bedarf einnehmen, zum Beratungsgespräch mit.
- Nehmen Sie außerdem evt. vorhandene Arztbriefe und ein (aktuelles) Labor mit.
- Gemeinsam gehen wir Ihre Präparate durch und besprechen u.a. folgende Fragen:
  - Hat sich Ihr Gesundheitszustand in der letzten Zeit verändert?
  - Wofür nehmen Sie das (neue) Medikament?
  - Wie nehmen Sie die Medikamente ein?
  - Wie kommen Sie mit Ihren Medikamenten zurecht?
  - Wirken Ihre Medikamente so, wie Sie es sich erwarten?

## Sie haben Sicherheit im Umgang mit Ihren Medikamenten!

- ✓ Sie sind über Ihre Arzneimittel, deren Anwendung und Handhabung bestens informiert.
- ✓ Sie wissen über mögliche Nebenwirkungen bzw. Wechselwirkungen Ihrer Medikamente Bescheid.
- ✓ Die Anwendung und Einnahme Ihrer Medikamente ist auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst.

**Sprechen Sie mit Ihrer/Ihrem Apotheker\*in im AKH Patient\*inneninformationszentrum.**

**PIZ – Patient\*inneninformationszentrum  
Raum 05.WN.01**

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien,  
Währinger Gürtel 18–20  
arzneimittelinformation@akhwien.at



Foto: iStock/PixelsEffect